

10. BIS 30. JANUAR 2022

gott VERÄNDERT

21 Tage Gebet & Fasten

MACH GEBET ZU DEINER PRIORITÄT



Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden
LENGENFELD und PLOHN-RÖTHENBACH



LENGENFELD

21 Tage Gebet & Fasten 2022

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT DER
ALLIANZGEMEINDEN IN LENGENFELD

Ich will mir dies zu Herzen nehmen, das
will ich hoffen: Die Gnade des Herrn
nimmt kein Ende! Sein Erbarmen hört nie
auf, jeden Morgen ist es neu. Groß ist
seine Treue. Ich sage: Der Herr ist mein
Ein und Alles; darum setze ich meine
Hoffnung auf ihn. Der Herr ist gut zu
denen, die nach ihm fragen, zu allen, die
seine Nähe suchen.

Klagelieder 3,21-25

inhalt

△	EINLEITUNG	S.4
△	1 STUNDE GEBET	S.7
△	GEBET	S.8
△	FASTEN	S.10
△	HEFTAUFBAU	S.12
△	MEIN VERSPRECHEN	S.14
△	WOCHE 1 gott verändert - mein leben	S.16
△	WOCHE 2 gott verändert - meine kirche	S. 30
△	WOCHE 3 gott verändert - mein umfeld	S.44
△	WEITERLEITUNG	S.58
△	ENTSCHEIDUNG	S.59

gott VERÄNDERT

21 Tage Gebet & Fasten für 2022

Wir glauben, dass Gott unseren Gebeten und Worten Kraft gibt und wir glauben, dass er durch unsere Gebets- und Fastenzeiten wirken wird. Wir wissen, dass es Gottes Wunsch ist, in uns, in unseren Gemeinden und in unserem Leben zu wirken. Deshalb wollen wir uns diese Zeit des Betens nehmen, um ihm unser Leben, unsere Familien, unsere Arbeitsplätze, unsere Stadt und unsere Welt zu bringen. Ihm diese Dinge bringen - verbunden mit der Sehnsucht, dass hier seine Kraft der Veränderung wirksam wird.

Das letzte Jahr war kein leichtes für uns als Gesellschaft, für jede Gemeinde, aber auch für viele von uns individuell. Und auch wenn wir nicht wissen, was 2022 uns bringen wird – eines wissen wir: Gott hat einen Plan, sowohl für uns als Kirche als auch für DICH. Lasst uns darum im Gebet zusammenstehen, dass wir göttliche Wegweisung, aber auch seine göttliche Heilung erfahren.

Denn egal wie das letzte Jahr für dich aussah, sei ermutigt, dass Gott sein Versprechen hält: sich uns zu nahen, wenn wir ihn von Herzen suchen. Erwarte, dass er Dinge tun kann, die weit über das hinausgehen, was wir sehen, hoffen oder uns vorstellen können. Sei ermutigt und sei Teil einer Gemeinschaft, die mit Vertrauen und mit Hoffnung betet und fastet. Du bist nicht allein. Unsere Leitungs- und Gebetsteams beten für dich während dieser 21 Tage - im Glauben, dass Gott dir persönlich begegnen wird.

Danke, dass du Teil dieser Gemeinschaft sein willst.

gott VERÄNDERT

21 Tage Gebet & Fasten für 2022

Wir beginnen dieses Jahr wieder mit einer Zeit von 21 Tagen des Gebets. Es ist eine Zeit, in der wir Gott bewusst durch Gebet suchen, jeden Tag, drei Wochen lang und im Vertrauen darauf, dass Gott in seiner Kraft Dinge bewegen wird. Gebet hat eine große Macht, sowohl in unserem Inneren als auch in unserer Außenwelt. Gleichzeitig richtet es aber auch unsere Gedanken und unser Herz nach Gottes Willen aus. Und diese Neuausrichtung ist etwas, das wir alle für einen guten Start in das Jahr 2022 brauchen – etwas, das wir DIR von Herzen wünschen.

Wir bitten und ermutigen dich auch, vorab ernsthaft über das Thema Fasten (siehe Seite 10) während dieser Gebetszeit nachzudenken. Das Fasten ist eine Entscheidung, etwas bewusst für die Dauer von 21 Tagen aufzugeben (Beispiele: Alkohol, Hobbys, TV, Süßigkeiten und Knabberereien, soziale Medien, Netflix, etc.). Wir wollen uns bewusst Raum schaffen – auch zeitlich – um uns geistlich neu von Gott füllen zu lassen, in Vorbereitung auf dieses bevorstehende Jahr und alles, was es mit sich bringen wird.

Der Schlüssel zu einem Glaubenslebens voll von guten Früchten ist (wenn wir Jesu Worten glauben): IHN zu kennen, in IHM zu bleiben, mit IHM verbunden zu sein, sich auf IHN zu verlassen und in allem, was wir tun nach SEINEM Willen zu suchen.

gott VERÄNDERT

21 Tage Gebet & Fasten für 2022

Es gibt keine Frucht ohne ehrliche, vertrauensvolle Gebete. Deshalb sollte das Gebet auch im Mittelpunkt von allem stehen, was wir in der Kirche und in der Welt tun. Gebet ist der zentrale Weg, den Gott nutzt, um uns zu verwandeln und gleichzeitig ist es die Art und Weise, wie er uns benützt, um die Welt zu verändern. In diesem Jahr sind wir uns besonders dessen bewusst, dass die Welt geprägt ist von Angst, Spaltung, Pandemie und Verwirrung. Als Gottes Volk haben wir hier eine besondere Berufung, nämlich: Licht in dieser Finsternis zu sein. Und unsere Wirksamkeit inmitten dieser Finsternis wird immer von Gebet und Fasten abhängig sein.

Wir sind gespannt und erwartungsvoll im Hinblick auf die nächsten 21 Tage, in denen wir um Gottes Führung in unserem Leben und unseren Gemeinden beten werden. Deswegen wollen wir dich herausfordern, dir Zeit dafür zu nehmen und gleichzeitig zu fasten, um Platz in deinen Gedanken zu schaffen und von Gott geistlich neu gefüllt zu werden mit Wiederherstellung von Dingen, die zerbrochen sind, aber auch mit Vorbereitung auf die Dinge, die Gott für uns bereithält. Mach 2022 diesen mutigen Schritt und sei dabei. Lass uns erwartungsvoll beten, dass Gott seine Macht entfaltet und seine Treue zu uns zeigt und lass uns gemeinsam erleben, wie ER uns aus seiner Fülle beschenkt.

Wie „überlebe“ ich 1 Stunde Gebet?

1. TERMIN VEREINBAREN

Setze dir eine feste Zeit in deinen Kalender

2. LOBPREIS (15 MIN)

Starte mit 3-4 Lobpreisliedern, schließ dabei die Augen & höre bewusst zu

3. DANK (5 MIN)

Sag Gott Danke für alle großen und kleinen Wunder in deinem Alltag

4. BIBEL & BETEN (10 MIN)

Nimm dir einen Abschnitt aus der Bibel oder einen Leseplan. Bete, dass Gott durch sein Wort zu dir spricht. Bete aus dem Text heraus für Dinge, die dir wichtig geworden sind

5. BUSSE TUN (5 MIN)

Bekenne Gott die Dinge, die schief gelaufen sind und bitte um Vergebung und Schutz vor Versuchung

6. GOTTES STIMME HÖREN (10 MIN)

Nimm dir Zeit alles noch mal in der Stille auf dich wirken zu lassen. Schreib deine Gedanken auf

7. BETE UM FÜLLE DES HEILIGEN GEISTES (3 MIN)

Bete um die Fülle des Heiligen Geist für alle Momente deines Alltags

8. FÜRBITTE (10 MIN)

Bete bewusst für andere, Menschen in Not, verfolgte Christen, Missionare

9. BETEN UM SCHUTZ (4 MIN)

Bete um Schutz für deinen Tag

10. VATERUNSER (3 MIN)

Beende die Zeit mit einem Vaterunser. Achte auf die Schwerpunkte dieses Gebetes.

gebet

Das Gebet wird in der Bibel mehrmals als der Weg beschrieben, mit dem die Menschheit mit Gott kommuniziert. Und die Bibel hebt deutlich hervor, dass ER zuhört, wenn wir beten.

In 2. Chronik 7,14 erklärt Gott selbst, was er tut, wenn sein Volk zu ihm betet:

Wenn dann mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und zu mir betet, wenn es meine Gegenwart sucht und von seinen bösen Wegen umkehrt, dann werde ich es vom Himmel her hören, ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.

In Markus 9,29 erklärt Jesus seinen eigenen Nachfolgern (also auch uns), wie wichtig es ist zu beten und zu fasten, nachdem sie nicht die Vollmacht hatten, einen bösen Geist auszutreiben:

Jesus sagte zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausgetrieben werden außer durch Gebet und Fasten.

Gleichfalls betont Jesus in Matthäus 18,19-20 die Macht, die darin liegt, wenn Menschen gemeinsam beten:

Und auch das versichere ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde eins werden über irgendeine Sache, die sie erbitten wollen, dann wird sie ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden.

gebet

Jesus lehrt seine Jünger (und auch uns) in Matthäus 6 wie man betet, und zwar auf eine Weise, die so viele Bereiche des Lebens und der Beziehung zu Gott berührt. Das „**Vaterunser**“ lässt uns wissen, wie sehr sich Gott Kommunikation und Gemeinschaft mit uns wünscht. Die Bibel ist voll von Zusagen, wie Gott auf unsere Gebete hört und sich um sie kümmert und wie er unseren Gebeten durch seinen Geist Kraft verliehen hat. Wenn wir uns diese Punkte vor Augen führen und das Gebet zu einer treuen Disziplin und Praxis machen, stellen wir uns vor, was sich alles ändern könnte! Und bei all dem, was jetzt in deinem Kopf ist: Gott kann mehr tun! Viel mehr als wir uns vorstellen können und er lädt uns ein, mit unseren Gebeten und unserem Leben ein Teil davon zu sein!

Praktisch kann das Gebet zu jeder Zeit und an jedem Ort stattfinden. Du kannst auf dem Weg zur Arbeit, vor einem Termin, vorm Einschlafen oder wo auch immer beten. Tatsächlich ermutigt uns die Bibel (be-)ständig zu beten. Wir wissen jedoch auch alle, dass es etwas Tiefes und Kraftvolles hat, eine bestimmte Zeit dem Gebet zu widmen.

Wie bei anderen Disziplinen hilft uns auch hier das Eliminieren von Ablenkungen, damit wir uns besser auf das Eigentliche konzentrieren können. Gebet in unsere täglichen Gewohnheiten zu integrieren, erinnert uns daran, Gott zu vertrauen, unsere Bedürfnisse zu ihm zu bringen und ihm in unserem Alltag die oberste Priorität einzuräumen.

Es ermutigt uns auch langsamer zu werden, zuzuhören und uns zu erlauben auf Gottes Reden zu warten. Regelmäßige Gebetszeiten stärken unsere Beziehung zu Gott, erneuern unser Herz und unseren Verstand und bringen uns und unserem Umfeld göttliche Veränderung.

fasten

Deshalb fasteten wir und beteten zu unserem Gott und er erhörte uns. Esra 8,23

Der Zweck des Fastens ist es, unseren Hunger umzuleiten in ein Verlangen nach Gott. Fasten bedeutet, bewusst zu verzichten auf Nahrung, auf bestimmte Getränke, auf Hobbys oder etwas anderes, für einen besonderen Zweck, ein geistliches Ziel zu opfern. Es ist ein Weg, sich vor Gott zu demütigen und sich Zeit für intensiviertes Gebet zu nehmen. Beispiele für das Fasten finden wir in der Bibel in verschiedenen Situationen und auch mit unterschiedlichen Aspekten aber immer gekoppelt mit der Sehnsucht nach MEHR von Gott. Hier einige Beispiele:

Um sich vor Gott zu demütigen:

Esra 8,21 | Jakobus 4,8-10 | 2. Chronik 7,14

Um sich von Gottes Stärke abhängig zu machen:

Matthäus 17,21 | Jesaja 40,31

Um Gottes übernatürliches Eingreifen zu erbitten:

2. Samuel 12,16 | Apostelgeschichte 14,23

Um sensibler für das Wirken des heiligen Geistes zu werden:

Lukas 4,1 | Epheser 6,18-19

Um auf eine spezielle Aufgabe oder Berufung vorzubereiten:

2.Mose 24,12-17 | Lukas 4,1+14

Um mehr Zeit für Gebet und damit Nähe zu Gott zu haben:

Matthäus 6,16-18 | Markus 2,20

Da wandte ich mich mit Bitten und Flehen an den Herrn, meinen Gott, ich fastete, zog ein Trauergewand an und streute Asche auf meinen Kopf. Daniel 9,3

Das Fasten hilft uns, dem Heiligen Geist Raum zu geben, als Gemeinde aber auch individuell. Es erlaubt Gott, unsere Kraft und unseren Glauben zu erneuern und es verwandelt das Gebet in eine persönliche und kraftvolle Erfahrung. Fasten kann uns helfen, uns zu konzentrieren, neu zu fokussieren, neue Prioritäten zu setzen und uns von den Dingen zu entgiften, die wir meinen, unbedingt zu brauchen. Ganz praktisch kennen sicher einige das Prinzip des „Daniel-Fastens“. Einen kleinen Leitfaden dazu findet ihr hier: www.efgle.de/fasten. Beispiele für andere Dinge, die du fasten könntest, sind: Zucker oder Süßigkeiten, Kaffee, Medien, Alkohol, eine Mahlzeit am Tag oder für eine bestimmte Zeit des Tages.

7 wichtige Grundlage zum Thema Fasten

1. Was ist dein Ziel?

Welches Ziel verfolgst du? Warum fastest du? Wollen wir konkrete Ergebnisse sehen oder Gott mit unserer Leistung beeindrucken? Wonach sehne ich mich persönlich, in meiner Familie, in meiner Gemeinde?

2. Setze dir eine konkrete Verpflichtung

Was wirst du fasten (Essen, Fernsehen, Unterhaltung...)? Wie lange wirst du fasten (eine Mahlzeit, einen Tag, einmal pro Woche)? Wie viel Zeit werde ich jeden Tag dem Gebet und Gottes Wort widmen (am besten mit konkreter Uhrzeit)?

3. Bereite dich geistlich vor

Ehrlich Buße ist eine wichtige Grundlage des Fastens. Bekenne deine Sünden, bitte um Vergebung und sprich Vergebung aus. Bete dafür, dass Gottes Geist dich erfüllt (Epheser 5:18)

4. Bereite dich körperlich vor

Wenn du längere Zeit Essen fasten möchtest, dann nimm schon vorab kleinere Mahlzeiten zu dir. Begrenze Bewegung und Aktivität, nimm dir dafür mehr Zeit für Ruhe. Trinke unbedingt regelmäßig und fokussiere deine Gedanken. Vermeide koffeinhaltige Getränke und auch saure Säfte (zB. Orange, Tomate).

5. Setze dir einen Zeitplan

Nimm dir speziell Zeit, die du mit Gott verbringst: zum Bibellesen, Meditieren, Singen, oder dafür, Gott verschiedene Bereiche deines Lebens neu zu unterstellen.

6. Beende ein Fasten langsam

Wenn du ein Vollfasten gemacht hast, dann nimm erst nach und nach kleine und leichte Portionen zu dir.

7. Erwarte Ergebnisse

Erwarte, dass Gott dich für deinen Gehorsam IHM und seinem Wort gegenüber beschenken wird. Erwarte ein neues Staunen über seine Gegenwart und sein Reden. Erwarte, dass dein innerer Mensch erfrischt und belebt wird und Gott dir Wahrheiten neu deutlich und wichtig macht. Erwarte, dass dein Vertrauen und dein Glaube an Gott gestärkt werden und du Antworten auf deine Gebete erhältst.

heftaufbau

Dieses Heft enthält für jeden Tag einen Gebetsschwerpunkt, für den es immer einen Bibeltext, einen kurzen passenden Impuls sowie einige Gebetsanregungen gibt. Wir beten und fasten gemeinsam von Montag, dem 10. Januar bis Sonntag, dem 30. Januar 2022. Du kannst allerdings auch zu jeder anderen Zeit beginnen oder einsteigen! Jeder Wochentag, von Montag bis Freitag, hat dabei ein ähnliches Format.

Jeden Samstag erwartet dich eine spezielle Anregung auf Gottes Reden zu hören, weil Kommunikation, und auch Kommunikation mit Gott, immer beides miteinschließt: sowohl das Sprechen als auch das Zuhören. An jedem Sonntag wird es einen Impuls über ein biblisches Gebet geben. An jedem Mittwoch wollen wir versuchen 1 Stunde im Gebet zu verbringen. Lass dich an der Stelle herausfordern, diese Praxis auch 2022 weiter zu leben.

Der Titel für die 21 Tage ist: „Gott verändert“ und in jeder der drei Wochen wollen wir uns dabei auf bestimmte Themen konzentrieren:

Fokus Woche 1: ...mein Leben

Fokus Woche 2: ...meine Kirche

Fokus Woche 3: ...mein Umfeld



Wir wollen dich sehr ermutigen, dir in dieser Zeit Notizen zu machen. Vielleicht möchtest du auch ein Gebetstagebuch anfangen? (Das ist übrigens auch ein toller Vorsatz, den du 2022 weiterführen kannst!) In deinen Notizen kannst du deine Gebete, aber auch die Antworten darauf, notieren und natürlich alles andere, was dir in dieser Zeit wichtig geworden ist.

So etwas kann dir helfen, dass diese Impulse nicht wieder verfliegen, sondern wirklich Wurzeln in deinem Herzen schlagen. Gleichzeitig wissen wir auch, dass Gott in aller erster Linie durch sein Wort zu uns redet. Deswegen nutze die Verse, um dich jeden Tag in sein Wort zu vertiefen und schreibe auf, was dir wichtig ist. Lerne vielleicht auch jede Woche einen Vers auswendig und mach ihn zu einem Motto für deinen Alltag. Du wirst erleben, dass sein Wort NIE leer zurückkommt.

Wir wollen Gebete beten, die mit Gottes Wort übereinstimmen. Wir wollen diese kraftvolle Kombination aus Bibel und Gebet für jeden von uns erlebbar machen und dich ermutigen, das auch nach den 21 Tagen fest in deinen Alltag zu integrieren.



Mein Versprechen

Für die kommenden 21 Tage Gebet & Fasten

Wir empfehlen dir, dass du dir ein paar Minuten Zeit nimmst, um Gott zu fragen, ob es einen besonderen Punkt gibt, an dem er dich in den kommenden 21 Tagen verändern möchte oder den er dir als Schwerpunkt wichtig machen will. Fülle die folgende Erklärung und Selbstverpflichtung nicht leichtfertig aus. Aber wenn du es getan hast, dann bleib treu in deiner Entscheidung.

Lieber Vater, in der Erwartung dessen, was du tun wirst, möchte ich für die folgenden _____ Tage auf diese Dinge verzichten:

Während dieser Zeit werde ich mich besonders auf dein Wort und das Reden mit dir konzentrieren um dich, Vater, und dein Handeln zu suchen.

Datum

Unterschrift

Nutze die leere rechte Seite um dort bestimmte Bereiche zu notieren, für die du beten möchtest. Schreibe diese Dinge am besten schon vor den 21 Tagen auf. Notiere dir Menschen, Situationen, Ängste oder Pläne, die dir in den Sinn kommen. Bringe diese Dinge täglich vor Gott und wann immer du das Gefühl hast, des Fastens müde zu werden oder abbrechen zu wollen, lies dir deine Entscheidung neu durch und die Punkte, warum es sich lohnt dran zu bleiben. Erinnere dich an die Kraft, die Gott selbst in dein Gebet legen wird.



Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 1 - 10. Januar

**BITTE GOTT, DASS SICH DEIN WOLLEN
AN SEINEM WILLEN AUSRICHTET**

Richtet euch nicht länger nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.

Römer 12,2 (NGÜ)

Neben dem, dass wir Gott um das bitten, was wir meinen zu brauchen (obwohl er versprochen hat, sich um ALL das zu kümmern), fällt es uns an manchen Tagen schwer, zu wissen, wofür wir beten könnten. Soll ich dafür beten, dass Gott mich mit mehr Geld beschenkt, damit ich großzügiger sein kann? Oder dafür, dass ich weniger Geld habe, um nicht gierig zu werden? Soll ich dafür beten, dass Gott die Dinge von mir fernhält, die mich herausfordern oder eher um die Kraft bitten, diesen Dingen zu begegnen? Oder ganz persönlich, in Bezug auf meine Kinder frage ich mich manchmal: Soll ich dafür beten, dass meine Kinder selbstständiger werden, damit ich meine Arbeit erledigen kann? Oder soll ich für Gelassenheit und Mut beten, meine Arbeit, trotz einer vollen Agenda, beiseitelegen zu können, um präsenter zu sein? Ich hoffe du verstehst, was ich damit meine! Die Bibel sagt, dass das menschliche Herz trügerisch ist (Jeremia 17,9), und obwohl es hart klingt, denke ich, kennt es jeder von uns, was es bedeutet, dass unser Herz verwirrt ist oder uns in eine falsche Richtung führt. Aus diesem Grund ist es gut, unsere Gebetszeiten damit zu beginnen, Gott zu bitten, unser Herz, unsere Wünsche und unsere Gedanken an seinem Willen auszurichten. Gott kann durch seinen Geist unsere Herzen in die richtige Richtung lenken und unsere Denkweise verändern. Er ist zuverlässig, wenn wir es nicht sind. Er liebt alle Menschen, auch wenn wir das nicht können. Er hat gute Pläne und man kann ihm auch in einer globalen Pandemie zu 100% vertrauen. Selbst wenn die Zukunft uns Furcht einflößt, auch dann können wir IHM vertrauen.

Wenn wir Gott also bitten, unsere Gedanken zu verändern, wie es Paulus hier an die Gemeinde in Rom schreibt, bitten wir ihn damit um seine Perspektive, um den Fokus, seine Gedanken und Pläne zu verstehen. Diese Denkweise hilft uns beim Beten und sie hilft uns zu vertrauen. Ich kann Gott immer noch um das bitten, was mir wichtig ist. Aber zuerst erkenne ich an, dass sein Weg besser ist als das, was ich mir je vorstellen kann und ich bitte ihn, mir zu helfen, genau das zu erkennen. Gott möchte gern unsere Herzen und Gedanken für seinen Willen öffnen damit wir ihm vertrauen und Gebete beten, die seinem Willen entsprechen.

GEBET:

**Lieber Vater, ich möchte mir bewusst diese Zeit zum
Beten nehmen. Hilf mir bitte, meine Gedanken,
meine Wünsche und damit auch meine Gebete auf
Dich auszurichten. Ich vertraue dir und deinem
Wunsch für mich, für meine Gemeinde und für mein
Umfeld. AMEN**

Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 2 - 11. Januar

BITTE GOTT UM MEHR GLAUBEN

»Wenn es dir möglich ist, sagst du?«, entgegnete Jesus. »Für den, der glaubt, ist alles möglich.« Da rief der Vater des Jungen: »Ich glaube! Hilf mir heraus aus meinem Unglauben!« Als Jesus sah, dass immer mehr Leute zusammenliefen, trat er dem bösen Geist mit Macht entgegen. »Du stummer und tauber Geist«, sagte er, »ich befehle dir: Verlass diesen Jungen sofort und geh nicht wieder in ihn hinein!«

Markus 9,23-25

In diesen und vielen anderen Versen sehen wir, dass der Glaube grundlegend ist, um einen Durchbruch im Leben zu erfahren. Und doch spricht vielen von uns diese ehrliche Antwort des Vaters in Bezug auf die Aussage von Jesus, aus dem Herzen. Wir können uns oft nur zu gut mit seinem Kampf identifizieren. Ich weiß, dass ich ohne Zweifel glauben sollte (Markus 11,23) und dass der Glaube Berge versetzen kann (Matthäus 17,20), aber ich habe oft Schwierigkeiten, den Glauben zu finden, den ich brauche! Der Vater in dieser Geschichte bat Jesus, ihm zu helfen, seinen Unglauben zu überwinden. Wenn wir uns sein Beispiel ansehen, sollten wir es ihm gleichtun und auch um mehr Glauben beten! Gleichzeitig fordern uns auch ähnliche Geschichten, mit einem anderen Glauben auch heraus. In Matthäus 8 lesen wir von einem Hauptmann, der ernsthaft um das Leben eines seiner Männer fürchtet. Aber er vertraut Jesus, dass es nur ein Wort von ihm braucht, um diesem Mann Heilung zu schenken. Und die Reaktion von Jesus ist die Aussage, dass ihm im ganzen Land noch nie so ein Glaube begegnet ist. Je mehr wir Jesus kennen und über ihn erfahren, desto mehr wünscht man sich zu verstehen, dass ihm alle Macht über Himmel und Erde gegeben wurde (Matthäus 28,18) und dass er uns mit dieser Kraft und Autorität zur Seite steht, damit wir beginnen, mutige Gebete voller Glauben zu beten! Stell dir vor: du bist das Kind eines Königs. Würde uns das nicht mit einem Maß an Selbstvertrauen durch den Alltag gehen lassen?

Wir erkennen oft nicht, dass wir durch Jesus in die Familie Gottes aufgenommen worden sind und dass sein Sohn dafür diese Welt überwunden hat, damit wir es auch können! Er gibt uns durch Gebet den Zugang zu Gottes Thronsaal (dem Ort, an dem ein König residiert und die Bitten seines Volkes entgegennimmt). Er bestätigt uns diese Tatsache dadurch, dass sein Geist in uns lebt! Lass diese Dinge heute beim Beten auf dich wirken, bitte unseren himmlischen Vater, dir beim Glauben zu helfen, wo auch immer du gerade zweifelst. Lass dir neuen Glauben in dein Herzen gießen!

GEBET:

Allmächtiger Gott, gib mir größeren Glauben, dadurch, dass ich begreifen kann, was du mir in Jesus schenkst und wer ich in ihm bin. Danke, dass du mir durch deinen Heiligen Geist helfen willst, wenn ich Zweifel und nicht genug Glauben habe. Lass meinen Glauben größer werden als meine Angst, meine Zweifel und meinen Stress und mich immer mehr lernen, dir zu vertrauen.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 3 - 12. Januar

BETE UM DIE FÜLLE DES HEILIGEN GEISTES

So schlecht ihr auch seid, ihr wisst doch, was euren Kindern gut tut, und gebt es ihnen. Wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn darum bitten.

Matthäus 7,11

Wenn ein Mensch Jesus in sein Herz aufnimmt, nimmt der Heilige Geist in seinem Leben Einzug (Epheser 1,13-14, Römer 8,9 und 16+17). Wenn du Christ bist, hast du also bereits den Heiligen Geist in dir! Der Heilige Geist ist quasi die Garantie, die uns die Sicherheit und das Vertrauen gibt, dass Jesus uns gerettet hat. Bevor Jesus zurück in den Himmel ging, sagte er seinen Jüngern, dass sie auf das Kommen des Heiligen Geistes warten sollen (Lukas 24,29, Apostelgeschichte 1,8). Darüber hinaus ermutigten uns die Autoren des Neuen Testaments wiederholt, „vom Heiligen Geist erfüllt“ zu werden (Epheser 5,18) und sie sprachen von Menschen, die „erfüllt“ oder „voll des Heiligen Geistes“ seien (Apg. 4,8 + 31 und 13,4). Das zeigt uns: Auch wenn wir den Heiligen Geist in dem Moment empfangen, in dem wir Jesus in unser Leben aufnehmen, braucht jeder von uns ein kontinuierliches Einladen, um sich füllen zu lassen und sich abhängig zu wissen vom Heiligen Geist. Ohne die Kraft des Heiligen Geistes und das ständige Vertrauen auf ihn werden wir frucht- und mutlos bleiben. Deutlich zu sehen ist das auch am Beispiel der ersten christlichen Gemeinde, deren Kraft und Kühnheit am Anfang der Apostelgeschichte, im ersten und zweiten Kapitel, beschrieben wird. Diese Kraft beruht allein auf der Tatsache, dass der Heilige Geist sie erfüllt hat. Jesus erklärt, dass der Heilige Geist unser „Helfer“ sein will (Johannes 14,16 und 14,26).

Deswegen sollen wir ihn willkommen heißen und mit seiner Hilfe rechnen, damit er uns mit seinen Gaben füllt (1.Korinther 6,11 2. Korinther 3,18 und Galater 5,22-23). Er möchte uns leiten (Apostelgeschichte 8,29 13,4 16,6-7 und 20,23) und er entfaltet seine Gaben in uns (1. Korinther 12,4-11). Lass deswegen deine Gebetszeit heute eine Zeit sein, in der du Gottes Geist willkommen heißt. Bitte deinen himmlischen Vater, der uns gerne geben will, um ein neues Füllen mit dem Heiligen Geist. Sag ihm deinen Wunsch, mehr empfangen zu wollen!

GEBET:

Danke Gott für die Gabe und das Geschenk des Heiligen Geistes. Danke dafür, dass er jeden Tag, in jeder Situation an deiner Seite ist. Bete um Kraft und Fülle durch den Heiligen Geist, dass er dich mit seiner Kraft ausstattet, deinen Lebensweg lenkt, seine Gaben in dir aktiviert und dich lehrt zu beten.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 4 - 13. Januar

BETE FÜR VIEL LIEBE & GUTE FRUCHT

Und um dieses bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überreich werde in Erkenntnis und aller Einsicht, damit ihr prüft, worauf es ankommt, damit ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi, erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus gewirkt wird, zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes.

Philipper 1,9-11

Die Philipper hatten viel Liebe und sie ließen sie Paulus spüren. Doch Paulus betete, trotz dieser tollen Erfahrung, ohne zu zögern, dass diese Liebe noch mehr und mehr überreich werde. Man könnte auch sagen, dass sie so viel davon hatten, dass es einfach unmöglich war, diese Liebe allein für sich zu behalten. Diese Liebe floss förmlich über! Doch die Liebe der Philipper, von der Paulus hier spricht, war keine „blinde Liebe“. Es war eine Liebe, die mit Erkenntnis und aller Einsicht (man könnte auch sagen: „ungetrübtem Durchblick“) einherging. Es war eine Liebe, die prüft, worauf es ankommt. Paulus kannte die Gefahr einer unbedachten Liebe. Diesen Punkt tadelte er sehr stark an der Gemeinde in Korinth, die sich in ihrer "Liebe" und "Offenheit" zu rühmen schien, der es aber an der notwendigen Erkenntnis und dem Unterscheidungsvermögen fehlte (1. Korinther 5,1-7). Wenn wir prüfen und von Gott empfangen, worauf es ankommt, werden wir lauter (im Sinne von innerer Rechtschaffenheit) und unanständig (im Sinne von äußerer Rechtschaffenheit, die sichtbar ist). Die Formulierung „auf den Tag Christi“ bedeutet, dass diese Dinge in unserem Leben immer besser sichtbar werden sollen, bis zu dem Tag, an dem Jesus wieder kommt. Lauter zu sein ist wichtig, aber es genügt nicht. Viele Menschen haben innerlich den Eindruck, korrekt zu sein und haben es doch nötig, umzukehren. Ebenso ist es wichtig, unanständig vor anderen zu sein, aber allein genommen genügt das nicht.

Die Pharisäer zur Zeit Jesu waren in den Augen vieler Mitmenschen unanstößig, aber es war nur eine fromme Fassade. Wir wollen, dass Gott uns sowohl lauter als auch unanstößig macht (uns innerlich und äußerlich verändert). Lauter und unanstößig zu werden, ist eine „fruchtbare“ Veränderung, die Gott fortwährend in uns schaffen will. Das Tragen von Frucht ist immer die Folge des Bleibens in Jesus (Johannes 15,4-6). Wenn wir in ihm bleiben, empfangen wir das Leben und die Nährstoffe, die wir brauchen, um auf natürliche Weise Frucht zu bringen zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes.

GEBET:

Bete Philipper 1,9-11. Bete heute, dass Gott dich mit seiner weisen und einsichtigen Liebe erfüllt, um aufrichtig und ohne Anstoß zu sein. Nicht damit wir damit gut vor anderen dastehen, sondern damit mein Leben ein Lobpreislied für meinen Vater im Himmel ist.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 5 - 14. Januar

BETE UM SELBSTBEHERRSCHUNG

Ein Mensch ohne Selbstbeherrschung ist so schutzlos
wie eine Stadt mit eingerissenen Mauern.

Sprüche 25,28

Wir sind jetzt schon ein paar Tage in unserem Gebet (und möglicherweise auch im Fasten) unterwegs. Und vielleicht fühlst du aktuell schon, dass es echte Arbeit ist, auf Kurs zu bleiben. Vielleicht ist es schon von Anfang an echte Arbeit oder Herausforderung für dich. Dann lass dich heute ermutigen! Die Tatsache, dass du schon fünf Tage in Gebet und Fasten investiert hast, ist wirklich großartig. Es ehrt Gott, wenn wir ihn ernst nehmen und dem gehorsam sind, was er sagt. Sei dir außerdem bewusst, dass du es aus der Kraft der Gemeinschaft und der Hilfe durch Gottes Geist wirklich bis zum 21. Tag schaffen kannst. Es ist ganz klar, dass es immer Widerstand gibt, wenn wir so eine Willensentscheidung treffen, Gott im Gebet zu suchen. Also sollten wir es eigentlich nicht anders erwarten. Ein wichtiger Bereich, in dem wir diesen Widerstand oft sehr stark spüren, ist unsere Selbstbeherrschung, unsere Selbstdisziplin. Wir spüren die Versuchung, die Zügel schleifen zu lassen, wo wir doch fest entschlossen waren, stark zu bleiben. Genau dieses Bild, zeichnet auch der Vers oben. Eine Stadt ohne Mauern, ist eine Metapher, die bedeutet, dass wir, wenn wir unsere Selbstbeherrschung verlieren, kaum noch Verteidigungslinien haben, die uns Sicherheit geben. Dann gibt es keinen Ort mehr, an dem Wachen stehen, die uns rechtzeitig warnen. Ohne Selbstdisziplin in unserem Leben, die uns auf Kurs hält, sind wir ungewollt offen für Angriffe auf unser Herz, unseren Verstand und unseren Willen. In dieser Zeit des Gebets und Fastens möchtest du vielleicht näher bei Gott sein oder dir seiner Stimme am Ende bewusster sein, aber diese Dinge werden nicht einfach da sein ohne die Selbstbeherrschung, die es erfordert, konsequent und standhaft zu bleiben. Selbstbeherrschung ist daher in vielerlei Hinsicht wie ein Muskel.

Je mehr wir daran arbeiten, desto stärker wird er. Unsere größte Form der Selbstbeherrschung kommt jedoch als Geschenk von Gottes Geist (Galater 5,22-23). Denn wir können nie alles, was wir brauchen, aus uns heraus. Wir laufen irgendwann leer. Aber das ist für Gott kein Geheimnis. Deswegen bietet er uns mehr als genug an. Er ist bereit und willens, uns mit der nötigen Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin auszustatten, wenn wir ihn darum bitten. Sei nicht entmutigt, auch wenn es sich schwer anfühlt. Richte in den schwierigen Momenten deinen Fokus auf Gott und bitte um seine Hilfe. Er kann unser Herz und unseren Willen ändern, Kraft verleihen, wo wir schwach sind. Mit ihm können wir Versuchungen widerstehen und Entmutigungen nicht zulassen. Richte deine Augen und deine Hoffnung auf IHN. Die erste Woche ist fast hinter dir und Gott arbeitet!

GEBET:

Lieber Vater, ich bitte heute um ein besonderes Maß an Selbstbeherrschung, das durch deinen Heiligen Geist in mir erzeugt wird. Ich bete für den Rest dieser 21 Tage, dass sie mich stärken, den Kurs zu halten, für den ich mich entschieden habe. Hilf mir, in dieser Zeit, die Selbstdisziplin zu haben, die ich brauche, um dir zu vertrauen, wenn Widerstände und Versuchungen kommen.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 6 - 15. Januar

STILLE ZUM HÖREN

Lass mich wieder etwas Wohltuendes hören und Freude erleben, damit ich aufblühe, nachdem du mich so zerschlagen hast. Schau nicht weiter auf die Sünden, die ich begangen habe, sondern lösche meine ganze Schuld aus! Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und gib mir einen neuen, gefestigten Geist. Schick mich nicht weg aus deiner Nähe, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Psalm 51,10-13

Unsere Gebetszeiten sind oft sehr einseitig. Wir sprechen den Großteil der Zeit, während Gott zuhört, was wir zu sagen haben. Aber wie in jedem Gespräch, ist es genauso wichtig für uns zu lernen, ihm im Gegenzug auch zuzuhören.

Wenn nicht, verpassen wir möglicherweise seine Antwort auf unsere Gebete. Vielleicht hast du auch schon entdeckt, dass Gottes Stimme in der Stille, im Schweigen, im Meditieren über seinem Wort, die lauteste Stimme im Raum werden kann. Denn abseits aller Ablenkungen und Nachrichten ist es viel einfacher zu entziffern, was Gott zu sagen versucht.

Aber es ist an mir, immer wieder diesen Raum zu schaffen. An manchen Tagen ist es vielleicht der Entschluss, vor allen anderen aufzustehen; an anderen allein spazieren zu gehen.

Egal was dein Ort der Ruhe ist, wir wollen uns am Ende dieser ersten Woche bewusst Zeit nehmen, um zu hören, was Gott zu sagen hat.

Lies am Anfang dreimal die Passage aus Psalm 51,10-13 (das ist richtig: dreimal). Mach dazwischen immer eine Pause und sitz ein paar Minuten lang still und ohne Ablenkung.

- Welche Gedanken kommen dir in den Sinn?
- Welche Bilder entstehen?
- Welcher Vers oder welches Wort rührt etwas an in dir?
- Welche Gefühle bewegen sich in deinem Herzen?

Schreibe sie auf jeden Fall auf!

GEBET:

Vater, ich danke dir für deine großzügige Liebe und dein Mitgefühl mir gegenüber. Danke für deinen Eifer, mir nachzugehen, mir zu vergeben und mir zu helfen, meinen Weg zurück zu dir zu finden. AMEN

Füge gern das, was Gott dir gezeigt und gesagt hat, in deine Gebete ein.

Meine Notizen & Gebete

Woche 1

Gott verändert - mein Leben

Tag 7 - 16. Januar

EIN GEBET DER BEICHTE

Ja, der ist wahrhaft glücklich zu nennen, dem der HERR die Schuld nicht
anrechnet und der durch und durch aufrichtig ist.

Psalm 32,2

Herzlich willkommen am Tag Nummer 7 und dem Ende der ersten Woche! Vielleicht hat sich noch nichts spürbar in deinem Leben verändert, aber lass dich durch den Gedanken ermutigen, dass 15 oder 20 Minuten, die du jeden Tag bewusst für deinen Vater im Himmel reservierst, deine Entscheidung dafür, Gott täglich zu suchen, die lebensveränderndste Sache sein kann, die du 2022 tun wirst. Und wir freuen uns als Team, dass du bis heute mit dabei bist und wie schon in der Einleitung beschrieben, wollen wir uns an jedem Sonntag, ein Gebet der Bibel anschauen. Heute geht es dabei um die Bedeutung von Bekenntnis, Buße und Umkehr. Das ist etwas, womit wir uns nicht so gerne beschäftigen, ganz einfach, weil wir es nicht gerne haben, wenn andere mitbekommen, dass wir etwas falsch machen. Egal ob du von deiner Persönlichkeit her perfektionistisch veranlagt bist oder nicht, wir alle meiden gern diese Momente, in denen es darum geht, unsere Sünden, Fehler und Versäumnisse einzugestehen oder aufzudecken. Aber es ist so sehr wichtig zu verstehen: Sünde trennt uns von Gott. Das ist eine theologische Wahrheit: Gott ist heilig und kann nicht mit dem Unheiligen zusammen sein, deswegen sind wir Menschen geistlich von ihm getrennt. Darum starb Jesus als perfektes, sühnendes Opfer für uns und unsere Sünde, um diese ursprüngliche Verbindung zwischen Gott und der Menschheit wieder herzustellen. Aber Sünde trennt uns auch ganz praktisch, alltäglich von Gott. Wenn wir in unserem Leben nicht bekannte oder versteckte Sünden haben, meiden wir Gott. Dann möchte ich nicht beten, die Bibel lesen oder Gemeinschaft mit anderen Christen haben. Wenn Gott Licht ist und ich meine Sünde nicht vor ihn bringe und aufdecke, dann lebe ich in Finsternis. Was passiert? Meine Scham wächst und damit auch die Distanz in meiner Beziehung zu Gott

Ein Nebel aus Schwere, Schuldgefühlen und vielleicht sogar Depressionen wird sich über mein Leben legen. Der König David drückt das im Psalm 32,3-4 sehr persönlich und greifbar aus: *Solange ich meine Schuld verschwieg, wurde ich von Krankheit zerfressen, den ganzen Tag habe ich nur gestöhnt. Tag und Nacht lastete deine Hand auf mir. Da verging mir aller Lebensmut, ich verlor jede Kraft wie unter stechender Sonnenglut.* Aber er blieb dort nicht stehen, sondern machte uns in Vers 5 Mut: wir sind nur ein Gebet weit von Gott entfernt. *Dann endlich bekannte ich dir meine Sünde, meine Schuld verschwieg ich nicht länger vor dir. Ich sagte: »Ich will dem HERRN alle meine Vergehen bekennen.« Und du – ja, du befreitest mich von der Last meiner Sünde.*

Nimm dir jetzt einen Moment Zeit, um ruhig vor Gott zu sitzen und bitte ihn, dir Punkte zu zeigen, die dich von ihm trennen. Bekenne diese Punkte laut im Gebet. Lasst uns die erste Gebetswoche abschließen, damit wir weiter im Licht seiner Vergebung und Gnade leben können.

GEBET:

Vater im Himmel, heute bekenne ich, dass ich ...! Danke, dass ich in deinem wunderbaren Sohn Jesus deine Gnade, Vergebung und Liebe erfahren darf und dass sein Tod am Kreuz all meine Schuld sühnt. Danke, dass ich dadurch in deinem Licht leben darf.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 8 - 17. Januar

GEBET FÜR (NEUE) MITARBEITER

Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt.

Matthäus 9,37-38

Kaum ein Feld ist so riesig und schier so unendlich voller Aufgaben, wie das Arbeitsfeld einer Kirche. So viele Dinge die wichtig, wertvoll, notwendig oder dringlich sind. Vielleicht geht es dir in dem Punkt aktuell auch wie Jesus damals, dass du auf deine Gemeinde schaust und so viel „reife Ernte“ siehst, aber gefühlt weit und breit ist kein Arbeiter zu sehen.

Schnell macht uns das frustriert, vielleicht auch hartherzig gegenüber unseren Geschwistern – die aus unserer Brille so selbst zentriert und ohne Blick für Gottes Gemeinde ihr Leben leben. Jesus allerdings gibt uns hier hinein einen ganz anderen und doch sehr klaren Hinweis, was zu tun ist: Bittet den Herrn der Ernte (GOTT) um Arbeiter. Also immer dann, wenn wir dieses Defizit spüren, der Frust in uns hochsteigen will, dürfen wir uns auf diese Zusage berufen. Wir können vielleicht Menschen, mit unserer Überzeugung oder gern auch mit einem schlechten Gewissen dahin motivieren etwas zu tun.

ABER Gott ist der der beruft. Darauf wollen wir setzen und hier gehorsam sein. Deswegen wollen wir heute folgendes tun. Wir wollen zum einen Gott Danke sagen für die große Zahl an treuen und leidenschaftlichen Mitarbeitern.

Wir wollen IHM danken für alle neuen Mitarbeiter im Jahr 2021.

Aber wir wollen IHN auch um neue Arbeiter für sein Erntefeld bitten. Falls du aktuell noch keine feste Aufgabe hast, dann nimm dir Zeit, bevor du Gott heute für neue Arbeiter bittest, ihn zu fragen wo dein Platz sein könnte. Leg IHM deine Bereitschaft hin, dich in die Arbeit auf SEIN Gemeindefeld stellen zu dürfen.

GEBET:

Lieber Vater, ich danke dir für die Ehre, ein Teil deines Plans sein zu dürfen. Dafür, dass du mich als würdig siehst mit dir gemeinsam diese Welt mit deiner Botschaft zu erreichen. Gleichzeitig muss ich dir aber auch bekennen, wie oft mir mein eigenes Leben, meine Prioritäten, Ziele und Pläne so viel wichtiger sind als deine. Bitte berufe mich heute neu in den Dienst in den du mich gestellt hast oder öffne meine Augen, für die Berufung, die du in mein Leben gelegt hast – ich will dir gerne, mit Hingabe und Freude dienen. Damit dein Reich wächst und dein Wille geschieht.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 9 - 18. Januar

GEBET GEGEN BITTERKEIT

Hört auf meine Worte! Alles, was ihr im Gebet erbittet - glaubt, dass ihr es bekommen habt, und ihr werdet es erhalten. Doch wenn ihr betet, dann vergebt zuerst allen, gegen die ihr einen Groll hegt, damit euer Vater im Himmel euch eure Sünden auch vergeben kann.

Markus 11,24-26

Beliebte Strategien des Teufels, um uns zu fesseln und unsere Gebete unwirksam zu machen, sind Bitterkeit und Unversöhnlichkeit. Jesus selbst, warnt uns davor, dass vieles was wir beten vielleicht deswegen „blockiert“ wird, weil wir nicht bereit sind, anderen das zu geben, was jeder von uns durch Jesus geschenkt bekommen hat – Vergebung! In Epheser 6 lesen wir: *„Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut ist, sondern gegen die Mächte dieser dunklen Welt und gegen die Kräfte des Bösen“.*

Unser Kampf ist nicht gegen die Menschen oder Situationen, die uns verletzen, sondern wir haben einen Feind, der es auf unsere Seele abgesehen hat. Er weiß genau wie wunderbar wir darin sind, unsere Verletzungen zu pflegen und damit unseren Blick auf andere zu verfinstern. Deswegen nutzt er jede Gelegenheit, um Raum in uns einzunehmen (Epheser 4,26-27). Das hilft uns, unsere Situationen aus einer neuen Perspektive zu sehen. Wenn Unversöhnlichkeit in unseren Herzen Wurzeln schlägt, machen wir dem Feind die Tür auf, um uns mit Bitterkeit zu fesseln und uns unsere Freude zu stehlen. Noch schlimmer als das: Wir behindern uns damit selbst in unserer Intimität mit Gott. ER selbst sieht wie sein eigener, perfekter Sohn gefoltert und getötet wird, um uns die Vergebung unserer Sünden zu erkaufen – noch bevor wir überhaupt danach gefragt haben.

So wie wir unverdiente Vergebung erhalten haben, sollten wir sie auch anderen geben (Epheser 4,32 1. Petrus 3:7). Bitte Gott, dass er dein Herz durchleuchtet und dir solche Punkte offenbart. Bitte um Mut, echte Vergebung auszusprechen.

GEBET:

Vater im Himmel, ich möchte dir heute für dein wunderbares Geschenk der Gnade und Vergebung für mein Leben danken. Bitte vergib mir, dass meine Dankbarkeit oft so schwach und klein ist, dass sie nicht bis zu meinem Mitmenschen reicht. Bitte lenke meinen Blick auf die Punkte, die ich in diesen 21 Tagen klären muss: (schreib sie unten auf)

Vater ich wünsche mir, dass meine Gebete nicht durch meine eigene Bitterkeit blockiert werden und noch weniger möchte ich dem Teufel Raum geben, in mir diese giftige Wurzel der Unversöhnlichkeit zu züchten.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 10 - 19. Januar

GEBET FÜR MEINEN BLICK AUF ANDERE

So schuf Gott den Menschen als sein Abbild, ja, als Gottes Ebenbild;
und er schuf sie als Mann und Frau.

1. Mose 1,27

Es ist also keineswegs so, dass der Herr die Erfüllung seiner Zusage hinauszögert, wie einige denken. Was sie für ein Hinauszögern halten, ist in Wirklichkeit ein Ausdruck seiner Geduld mit euch. Denn er möchte nicht, dass irgendjemand verloren geht; er möchte vielmehr, dass alle zu ihm umkehren.

2. Petrus 3,9

Es kann schwierig sein, diejenigen, die anders sind als wir, so zu sehen, wie Gott sie sieht. Auch sie sind Menschen, die ER nach SEINEM Bild gemacht hat. Von Natur aus sind wir nicht weitherzig und geduldig; besonders nicht mit Menschen, die nicht ticken wie wir und die wir nicht verstehen. Aus Gottes Sicht sind wir alle Empfänger seiner Geduld und liebevollen Gleichbehandlung. Die Geschichte, die wir in Johannes 4 lesen, zeigt einen absoluten Tabubruch Jesu. Dort gibt ER sich mit einer Frau ab, die sonst alle gemieden haben.

ER spricht dieser Frau liebevoll ihren göttlichen Wert zu, ER kümmert sich weniger um SEINEN Ruf, sondern darum, dass sie versteht, wer sie ist, wer sie gemacht hat und wer sie liebt. Bete, dass Gott dir Liebe für die Ungeliebten gibt – hier in der Kirche, aber auch außerhalb. Bete, dass du andere so sehen kannst wie Gott sie sieht. Ein riskantes Gebet, denn sobald wir es anfangen, könnte es sein, dass wir damit auch unseren Ruf riskieren.

Menschen zusprechen, wie sehr Gott sie liebt, ist manchmal unbequem? Vielleicht. Aber ist es das wert? Immer! Vielleicht zeigt dir Gott heute im Gebet jemanden, dem du etwas ermutigendes Zusprechen solltest.

GEBET:

**Jesus, lehre mich zu lieben, wie du dieser Frau am
Brunnen deine Liebe erwiesen hast. Gib mir in
deinem Heiligen Geist, diesen Mut, mich nicht darum
zu kümmern, was andere von mir denken. Ich
brauche Dich, Heiliger Geist, um mich so zu füllen,
dass ich nach deinen Eingebungen handle, um
denen Liebe zu zeigen, die anders sind als ich.**

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 11 - 20. Januar

GEBET FÜR DEINE LEITER

Hört auf die Verantwortlichen eurer Gemeinde und folgt ihren Weisungen! Denn sie wachen über euch wie Hirten über die ihnen anvertraute Herde und werden Gott einmal Rechenschaft über ihren Dienst geben müssen. Verhaltet euch so, dass ihre Aufgabe ihnen Freude bereitet und dass sie keinen Grund zum Seufzen haben, denn das wäre nicht zu eurem Vorteil.

Hebräer 13,17

Die Bibel sagt, dass wir alle, unterschiedliche Gaben haben entsprechend der Gnade, die Gott jedem von uns gegeben hat. Die Kirche besteht aus Gläubigen und ist nicht nur ein Gebäude aus Steinen. In Anbetracht dieser Dinge wissen wir auch, dass Gott bestimmte Menschen in Führungsrollen innerhalb der Gemeinde beruft. Diese Leiter sind dafür verantwortlich, die ihnen anvertrauten Menschen zu leiten und zu fördern. Ja, diese Berufung ist eine, die Leiterschaft und Autorität beinhaltet, aber sie kommt nicht auf leichten Schultern daher, sondern ist oft mit sehr viel Mühe, Last und Stress verbunden. Wir wollen dankbar sein, dass sich unsere Leiter so selbst aufopfernd hingeben, um dem zu gehorchen, wozu Gott sie berufen hat. Jakobus 3 sagt, dass diejenigen, die lehren, aufgrund ihrer Rolle von Gott mit einem strengen Maßstab beurteilt werden. Die biblische Verantwortung, mit starkem Charakter zu führen, liegt auf ihren Schultern. Darüber hinaus gibt es einen geistlichen Gegner, der alles in seiner Macht stehende tun möchte, um die Leiter anzugreifen und von der Aufgabe abzulenken, zu der Gott sie berufen hat. Wir haben heute (und an jedem anderen Tag auch) die Gelegenheit, für unsere Leiter einzutreten und sie mit unseren Gebeten zu schützen, während sie Gott gehorchen, indem sie uns leiten.

Diese Position bringt ihnen allen keinen Vorteil oder Rang in dieser Welt, sondern es erfordert stattdessen eine demütige Hingabe für Gott und sein Volk. Lasst uns gemeinsam für unsere Leiter beten – dass sie die Kraft haben, mit Gottes führender Hand an ihrer Seite alles zu bewältigen, was auf sie zukommt, dass ihre Familien Frieden spüren und sie Ruhe in Jesus finden. Lasst uns für Erfrischung und Ruhe beten, während sie sich auf ein weiteres Jahr voller Unbekannten in ihren Kirchen und Städten vorbereiten.

GEBET:

Gott, wir danken dir für jede Person, die du in unserer Kirche mit deiner Gabe zu leiten berufen hast. Wir bitten dich, sie in allen Entscheidungen zu führen und zu leiten, um eine Gemeinde nach deinem Bild zu sein. Bitte hilf mir, sie in ihrer Arbeit und ihrem Einsatz weiterhin zu ermutigen und sie für ihren Dienst wertzuschätzen.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 12 - 21. Januar

GEBET FÜR EIN DIENENDES HERZ

Rechthaberei und Selbstsucht dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst. Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.

Philipper 2,3-5

In Johannes 13 lesen wir von einer Situation, als Jesus und seine engsten Nachfolger zusammen essen. Mitten in dieser Situation, kniet sich Jesus unerwartet hin und beginnt, reihum den Jüngern die Füße zu waschen. Für uns heute ist dieses Bild, die Füße zu waschen, nicht mehr so wirklich greifbar, zumindest nicht in Form eines Rituals der Gastfreundschaft, wenn man irgendwo als Gast ankommt. Damals aber war es alltäglich. Die Leute trugen Sandalen an den Füßen, und es war Brauch sich beim Betreten eines Hauses, Staub und Schmutz entfernen zu lassen. Diese Arbeit wurde allerdings nicht vom Gastgeber selbst, sondern von einem Diener oder Sklaven erledigt. Als Jesus also auf die Knie geht und anfängt, schmutzige Füße zu waschen, lehnen die Jünger das natürlich vehement ab. Für sie war es unwürdig, unerklärlich, warum ihr Rabbi, ihr Lehrer und Meister so etwas tun sollte und sich selbst so demütigt. Aber das wirklich Außergewöhnliche bei all dem ist, dass Jesus auch die Füße von Judas wäscht! Das ist der Mann, von dem er wusste, dass er ihn verraten würde. Wie hätte ich gehandelt, wenn ich an der Stelle von Jesus gewesen wäre und gewusst hätte, dass Judas mein Leben verkaufen würde, mich aus Gier verraten wird? Würde ich trotzdem auf die Knie gehen, um ihm den Schmutz von seinen Zehen zu schrubben? Jesus hat genau das gemacht: er wäscht liebevoll Judas' Füße. Damit gibt Jesus auch auf eine ganz besondere Weise ein Beispiel für das Herz eines Dieners, der anderen gibt und sie liebt, unabhängig davon, was sie uns antun.

Nicht wie liebenswert sie sind oder ob sie uns mögen. Jesus zeigt uns, wie wir Menschen mit einer selbstlosen, bedingungslosen Liebe lieben und ihnen dienen können. Menschen, die wir vielleicht gar nicht kennen. Aber auch Menschen, die uns sehr nahestehen, mit denen wir in einem Haus wohnen. Als Nachfolger von Jesus sind wir ALLE berufen, liebevoll anderen zu dienen. Gottes Ziel, für unser Leben ist es, ihm ähnlicher zu werden. Aber wie machen wir das? Wie lieben wir das Unliebsame, dienen denen, die sich nie bedanken, wo wir nie etwas zurückbekommen? Diese Aufgabe fühlt sich oft unerreichbar an, besonders wenn wir selbst müde oder überfordert sind. Wir können jedoch darauf vertrauen, dass Jesus uns durch das Beten gibt, worum wir bitten. Liebe ist ein Geschenk und eine Gabe seines Geistes, der in uns lebt. Wenn wir ihn darum bitten, kann er uns mit einer ansteckenden Freude und dem Herzen eines Dieners beschenken. Er hat von ALLEM mehr als genug für uns und die Menschen in unserem Leben.

GEBET:

Lieber Herr, ich danke dir, dass du mir den Wunsch ins Herz gegeben hast, andere über mich stellen zu wollen, ihnen zu dienen und sie mit deinem Charakter und deiner Liebe zu lieben. Gib mir Hände die austeilen, Ohren die zuhören, und Augen, um die Menschen um mich herum so zu sehen, wie du sie geschaffen hast und wo sie deine Liebe in mir brauchen.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 13 - 22. Januar

STILLE ZUM HÖREN

Früh am Morgen war Jesus wieder im Tempel. Das ganze Volk versammelte sich um ihn, und er setzte sich und begann zu lehren. Da kamen die Schriftgelehrten und die Pharisäer mit einer Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte, sodass jeder sie sehen konnte. Dann wandten sie sich an Jesus. »Meister«, sagten sie, »diese Frau ist eine Ehebrecherin; sie ist auf frischer Tat ertappt worden. Mose hat uns im Gesetz befohlen, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du dazu?« Mit dieser Frage wollten sie Jesus eine Falle stellen, um dann Anklage gegen ihn erheben zu können. Aber Jesus beugte sich vor und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie jedoch darauf bestanden, auf ihre Frage eine Antwort zu bekommen, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: »Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen.« Dann beugte er sich wieder vor und schrieb auf die Erde. Von seinen Worten getroffen, verließ einer nach dem anderen den Platz; die ältesten unter ihnen gingen als Erste. Zuletzt war Jesus allein mit der Frau, die immer noch da stand, wo ihre Ankläger sie hingestellt hatten.

Er richtete sich auf. »Wo sind sie geblieben?«, fragte er die Frau. »Hat dich keiner verurteilt?« – »Nein, Herr, keiner«, antwortete sie. Da sagte Jesus: »Ich verurteile dich auch nicht; du darfst gehen. Sündige von jetzt an nicht mehr!«

Johannes 8,2-11

Hattest du schon einmal den Gedanken, dass du sehr genau weißt, was im Leben anderer Menschen nicht passt? Was sie eigentlich tun sollten? Wo sie falsch liegen? Es ist für uns alle so einfach, die Fehler bei anderen zu markieren oder auch anderen die Schuld für all die Gründe zu geben, warum Dinge bei uns schief laufen. Oder warum sie bitte mal einfach so denken sollten, wie ich die Situation beurteile und meine Prioritäten teilen. Zum Glück ist Gottes Gnade groß genug für diese schwierigen Personen und auch für mich.

Gleichzeitig darf die Art und Weise, wie Jesus auf diejenigen reagiert, die sich hier moralisch über jemand anders stellen, uns lehren, wie auch wir auf unsere Mitmenschen reagieren sollten. Lasst uns am Ende der zweiten Woche wieder etwas Zeit damit verbringen, zuzuhören und darüber nachzudenken, wie Jesus auf seine Mitmenschen reagiert, insbesondere auf diejenigen, die mit Fallen und Versagen zu kämpfen hatten. Lies dir Johannes 8,1-11 dreimal durch und mach dazwischen jedes Mal eine Pause. Versuch dir die Szene, die hier beschrieben wird, im Kopf vorzustellen.

- Denk darüber nach, wie Jesus reagiert hat.
- Wie hat sich die Frau gefühlt?
- Was hat die Reaktion von Jesus in ihr ausgelöst?
- Wo stehe ich in der Gefahr auch so ein Steinewerfer zu sein?
- Welche Menschen machen es mir schwer, barmherzig zu sein?

Schreib die Gedanken auf, die dir heute in den Sinn kommen.

GEBET:

Jesus, danke für deine Zärtlichkeit und Barmherzigkeit gegenüber denen, die zu kurz kommen. Hilf mir bitte, die gleiche Barmherzigkeit auf die Menschen um mich herum auszudehnen. AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 2

Gott verändert - meine Kirche

Tag 14 - 23. Januar

GEBET DER FÜRBITTE

Auch ihr könnt dabei mithelfen, indem ihr für uns betet. Wenn viele das tun, werden dann auch viele Gott für die Gnade danken, die er uns erfahren lässt.

2. Korinther 1,11

"Fürbitte" ist kein Begriff, den wir häufig in unserem normalen Alltag gebrauchen. Was heißt Fürbitte? Fürbitte ist ein Gebet für andere, wobei man dafür betet, dass das, was Gott wichtig ist, in ihrem Leben geschieht. Was Fürbitte praktisch ist, finden wir an sehr vielen Stellen der Bibel (Matthäus 26,36 Römer 8,34 Jeremia 27,18). Für uns ist es vielleicht leichter mit dem Begriff "Fürsprecher" zu verstehen: Fürsprecher treten für andere ein, besonders dann, wenn Menschen nicht selbst für sich sprechen können oder wollen. Auch wir haben einen ganz besonderen Fürsprecher und das ist Gottes Geist selbst. Paulus schreibt dazu im Brief an die Römer:

Der Heilige Geist hilft uns in unserer Schwäche. Denn wir wissen ja nicht einmal, worum oder wie wir beten sollen. Doch der Heilige Geist betet für uns mit einem Seufzen, das sich nicht in Worte fassen lässt. Und der Vater, der alle Herzen kennt, weiß, was der Geist sagt, denn der Geist bittet für die, die zu Gott gehören, wie es dem Willen Gottes entspricht. Römer 8,26-27

In Bezug auf ein Gebet der Fürbitte bedeutet das: wir setzen uns damit für Situationen im Leben von anderen Menschen ein, hier in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Bitte Gott, dir beim Beten deine geistigen Augen und Ohren zu öffnen. Fang dann an, für die Bedürfnisse von anderen zu beten, für Dinge, die der Heilige Geist dir zeigt und dich spüren lässt. Nimm dir jetzt kurz einige Minuten Zeit und schreibe die Namen und Anliegen auf, die dir in den Kopf kommen. Fürbitte ist unser liebender Blick für unsere Geschwister.

Ich wünsche mir, dass Gott ihnen so begegnet, wie sie es in ihrer Situation gerade am meisten brauchen. Ich schaue bewusst weg von mir und meinen Wünschen und bitte Gott in seiner Gnade und Kraft einzugreifen. Besonders dort, wo ein Mensch vielleicht schon selbst aufgehört hat zu glauben und auch zu beten. Mach diese Gebetsform zu einem festen Teil deines Gebetsalltages.

GEBET:

Vater im Himmel, vielen Dank für das Geschenk des Gebets.

Vielen Dank, dass du uns ein Werkzeug ins Leben gibst, womit wir die Beziehung zu dir leben können und mit dem wir dir auch die Menschen in unserem Umfeld bringen dürfen. Lass uns mehr erfassen wie wunderbar und kraftvoll dieses Geschenk ist. Vater im Himmel, ich möchte heute vor dir für Menschen eintreten, die in ihrem Leben deine Hilfe, dein Eingreifen dringend benötigen. Bitte begegne ihnen in deiner Gnade, damit daraus große Dankbarkeit entsteht.

Konkret möchte ich für _____ beten.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 15 - 24. Januar

GEBET FÜR DEINEN ORT

Seid um das Wohl der Städte besorgt, in die ich euch verbannt habe,
und betet für sie! Denn wenn es ihnen gut geht,
dann geht es auch euch gut. Jeremia 29,7

Gott ist ein Gott der Errettung und der Wiederherstellung. Von den ersten Seiten der Bibel an, sehen wir, wie Gott uns befreien und erlösen möchte, von dem, was der Feind an Zerstörung für uns Menschen, aber auch für die Welt als Ganzes verursacht. Wie er sogar in all die Auswirkungen dieses Fluches hinein Gutes für uns schaffen kann (1. Mose 50,20). Das gilt für uns Menschen in guten, wie auch unruhigen Zeiten. Dies gilt sogar inmitten einer weltweiten Pandemie. Gott ist mit uns, Gott ist uns nahe - IMMER - und über allen Situationen unseres Lebens steht sein guter Plan und seine Güte. Die Bibel sagt uns auch, dass Gott uns, als seinen Nachfolgern, das Privileg gegeben hat, den Menschen um uns herum seinen Wunsch nach Rettung und Versöhnung zu zeigen. Dass Gott uns buchstäblich als seinen Lautsprecher in die Welt richten möchte! (2. Korinther 5,20). Was bedeutet das für uns und mich? Es bedeutet, dass Gott mich in der Stadt, in der ich lebe, in dem Beruf, in dem ich arbeite, in der Familie, die ich liebe, einfach an allen Orten, an denen mein Leben spielt, als sein Botschafter berufen und eingesetzt hat (eine Person, die stellvertretend in Gottes Namen redet und handelt). Gott lädt uns ein, mit ihm zusammenzuarbeiten, unsere Stadt, unser Umfeld zu lieben. Er ist hier am Werk und verändert die Geschichte, und dieses Wirken schließt auch dich mit ein! Dazu kann jeder von uns auf verschiedene Art und Weise Ja sagen: Erstens sollten wir ernsthaft beten, dass Gott in unserer Stadt Erweckung und Aufbruch schenkt.

Und zweitens – wir müssen uns heute und an jedem anderen Tag daran erinnern, dass Gott durch uns die Menschen um uns herum anspricht. Er verändert eine Stadt, eine Person nach der anderen. Bitte Ihn daher im Gebet heute durch DICH zu sprechen. Bitte Ihn, dir bewusst zu machen, wo dir Menschen begegnen, die Seine Liebe brauchen! Sei dankbar für jede Veränderung, die Gott in deiner Stadt, in deinem Umfeld tut. Bete für alle lokalen Verantwortungsträger, für die Firmen, für die Bedürftigen. Bete für diejenigen, die im letzten Jahr ihre Arbeit, ihr Geschäft oder ihre Hoffnung verloren haben. Bete für alle, die gerade verletzt sind und Schwierigkeiten haben. Gott wünscht sich, dass auch ihr Leben wiederhergestellt wird. Wir haben das Privileg, all das vor ihn zu bringen, weil wir wissen, dass er uns hört.

GEBET:

Vater im Himmel, ich bete darum, dass du mir all die Menschen um mich herum bewusst machst, die dich heute brauchen. Ich bete dafür, dass ich erkenne, wie sehr, wie sehr unsere Gemeinschaft als Ganzes dich braucht. Öffne meine Augen, um zu sehen, was du mich sehen lassen willst, lass mich heute dein Botschafter sein, genau dort wo ich wohne, arbeite und lebe!

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 16 - 25. Januar

GEBET FÜR DIE KIRCHE WELTWEIT

Ich in ihnen und du in mir – so sollen sie zur völligen Einheit gelangen,
damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir
geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.

Johannes 17,23

Heute wollen wir ganz bewusst unsere Aufmerksamkeit auf das richten, was Gott durch seine Kirche, in seinem Reich, auf der ganzen Welt tut. Wir sollen zum Einen durch das Wachstum der Gemeinde Gottes ermutigt werden, wir sollten sie aber auch im Gebet vor Gott bringen. Denn unsere Liebe zueinander (nicht nur auf uns als Ortsgemeinde allein bezogen) ist ein wesentliches Beispiel oder Erkennungsmerkmal für die Menschen um uns. Dafür, was Gott tut aber auch wie sehr er liebt. Hier sind einige spezifische Punkte, für die wir beten können, wenn wir für die Gemeinde Gottes weltweit beten:

Bete für Einheit: Ein Schlüsselgebet, das Jesus für die Kirche und damit für alle Christen betete, bevor er zurück in den Himmel ging, war, dass wir als Kirche „alle eins sein würden“. Wir sollten uns das zum Vorbild nehmen und auch für Einheit in der Ortsgemeinde und der Gemeinde weltweit beten. Wir sollten gegen Spaltungen oder Konkurrenzdenken in der Gemeinde oder zwischen Gemeinden beten (1. Korinther 1,10). Wir sollten dafür beten, dass wir uns in aller Unterschiedlichkeit, immer wieder gegenseitig feiern, gegenseitig ehren und uns in allen Differenzen mit Geduld und Vergebung begegnen können (Epheser 4,11-13 Kolosser 3,13-14).

Bete für Standhaftigkeit: Bete für alle Christen und Gemeinden, die unter Verfolgung, Widerstand und Not leiden. Dass Gott ihnen Kraft, Ausdauer und Standhaftigkeit in allen Prüfungen schenkt.

Bete für Mut: Wir wissen, wie oft wir in unserem sicheren Deutschland Angst haben. Wieviel mehr brauchen Kirchen und Christen unter Verfolgung den Mut, die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzutragen. Den Mut in allem standhaft zu bleiben und das zu erleben, wovon Paulus in Epheser 3,19-20 spricht.

Bete für Frieden: Das hebräische Wort für Frieden ist „shalom“. Shalom ist nicht nur ein emotionaler Zustand des Friedens, sondern eine Ganzheit unseres Seins. Lasst uns für diesen ganzheitlichen Frieden der Kirche weltweit beten – physisch & spirituell! Jesus ist der Friedensfürst. 3. Johannes 1,2 sagt: „Geliebte, ich bete, dass mit dir alles gut wird und dass es dir gut geht, so wie es deiner Seele gut geht.“

GEBET:

Heiliger Geist, bitte lehre uns, für die Kirche zu beten. Wir bitten um echten Frieden, die Gnade der Einheit für die Ortskirchen und für eine mutige, standhafte Kirche weltweit.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 17 - 26. Januar

GEBET FÜR MENSCHEN, DIE JESUS BRAUCHEN

Verhaltet euch klug im Umgang mit denen, die nicht zur Gemeinde gehören. Wenn sich euch eine Gelegenheit bietet, euren Glauben zu bezeugen, dann macht davon Gebrauch. Eure Worte sollen immer freundlich und mit dem Salz der Weisheit gewürzt sein. Dann werdet ihr es auch verstehen, jedem, der mit euch redet, eine angemessene Antwort zu geben.

Kolosser 4,5-6

Ich glaube, jeder von uns kennt dieses unwohle Gefühl, wenn wir die Chance haben, Freunde, Nachbarn oder Kollegen einzuladen, mit uns in die Kirche zu kommen oder ihnen bei anderen Gelegenheiten von unserem Glauben zu erzählen. Da ist vielleicht die Angst, dass sie sich gedrängt fühlen, dass der Anlass vielleicht nicht so passend ist oder dass ich den Eindruck erzeuge unsere Beziehung für so etwas zu missbrauchen. Vielleicht auch die Furcht, dass Leute mich auslachen, meiden, dass ich in eine Schublade gepackt werde und vieles andere mehr. Diese Zweifel, Ängste und Sorgen führen sehr häufig dazu, dass solche Chancen im Sand verlaufen oder wir auf einen "passenderen" Moment warten - ohne wirklich zu wissen, wie dieser aussieht. Viele von uns kennen dieses Gefühl innerlich zerrissen zu sein. Ein Teil in uns will gern davon reden, was wir glauben, der andere aber ist gefangen von Zweifel und Angst. Der Kern von all dem ist oft die Unsicherheit, wie andere Leute von mir denken könnten, und welche Gedanken über mich sich dann in diesen Menschen manifestieren. Ich weiß, dass Jesus mein Leben verändert hat. Ich bin dankbar, dass ich die Last meines eigenen Versagens nicht mehr tragen muss. Ich staune über die Weisheiten und Gedanken die Gott mir schon gezeigt hat. Ich kann hoffnungsvoll nach vorn schauen, weil ich weiß, wo meine Zukunft liegt. All das ist eine Realität in mir und doch fällt es mir oft so schwer, alles dafür zu tun, diese Dinge auch im Leben meiner Freunde, Familien und Kollegen sehen zu wollen.

Trotzdem traut Gott uns genau das zu. Jesus beruft jeden, der ihm nachfolgt, dazu, für andere Menschen ein Zeugnis zu sein, andere Menschen zu Jüngern zu machen. Vielleicht geht es dir ähnlich, dass du diesen Riss in dir kennst. Dann lasst uns heute dafür beten, dass Gott diese "Angst- und Zweifelsmauer" in uns niederreißt. Dass wir wie Paulus im Brief an die Gemeinde in Rom (Römer 1,16), auch sagen können: *Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der glaubt.* Bete, dass Gott dich neu mit Leidenschaft, mit Mut, mit Möglichkeiten aber auch mit einem klaren Blick auf die Realität von Himmel, Hölle und die ewige Konsequenz für uns Menschen beschenkt. Wenn es dir vielleicht leichter fällt das zu leben, dann bitte Gott um Möglichkeiten und Wege, wie du anderen darin eine Hilfe und ein Vorbild sein kannst.

GEBET:

Lieber Vater Gott, bitte zeige mir die Menschen in meinem Leben, die eine Beziehung zu dir dringend brauchen, die auf der Suche nach Sinn und Hoffnung für ihr Leben sind.

Beschenke mich mit Leidenschaft für dein Evangelium, für Chancen zum Reden und Einladen. Zeig mir Wege, wie die Empathie und Liebe von dir, Jesus, durch mich sichtbar wird. Ich bete, dass der Heilige Geist mir hilft, die Herzen für sein Werk weich zu machen. Und ich bete für Mut und Gehorsam, für dich und deinen Willen Vater, einzutreten. Ich vertraue auf dich, Gott, dass, wenn ich handle, du dich in deiner Kraft um den Rest kümmerst wirst

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 18 - 27. Januar

GEBET FÜR DYNAMISCHE KLEINGRUPPEN

Außerdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt.

Apostelgeschichte 2,46

Ein Gottesdienst ist häufig das „Schaufenster“, in dem Glauben sichtbar wird. Kleingruppen und Hauskreise sind der Ort, an denen dein Glaube greifbar wird. Sie sind der Ort, wo nicht nur „Experten-Begabung“ gefragt ist, sondern wo jeder gefragt ist, gefordert und gebraucht wird. Oft ist in unserer Vorstellung das Bild von einem „kleinen Pastor“, der als Leiter den geistlichen Inhalt einbringt, um den sich dann alles dreht. Wenn wir uns aber die Bibel anschauen, dann finden wir ein deutlich breiteres Spektrum vor. Neben den Leuten, die den Input vorbereiten, gibt es Leute, die den Platz in ihrem Haus einbringen, Leute mit vielen Kontakten, Leute mit der Gabe der Gastfreundschaft uvm. Diese Kreise sind keine „Eine-Personen-Sache“, sondern Teamarbeit. Vielleicht hast du auch beim Thema von gestern gemerkt, dass es allein oft ziemlich schwer ist, Dinge umzusetzen. Wir sind von Dingen überzeugt, wir wollen Veränderung, aber all das ist oft echt schwierig, wenn wir damit allein dastehen. Wie genial wäre es, solche Dinge gemeinsam mit anderen umzusetzen, wieviel mehr Motivation, Ermutigung und Stetigkeit würde es in uns freisetzen. Spannend ist dazu auch dieses Bild, das uns die Apostelgeschichte hier über den Alltag der ersten Gemeinde malt. Wie sie uns eine wesentliche Komponente zeigt (sonst würde uns die Bibel nicht davon berichten) und das sind lebendige, kleine Gruppen in den privaten Wohnungen und Häusern. Nichts Hochtheologisch, Kompliziertes - sondern einfach offene Häuser und Esstische, an denen man den Alltag und den Glauben miteinander geteilt hat.

Und wenn wir uns dann dieses Bild nehmen und schauen, wohin es auch für uns am einfachsten wäre Menschen einzuladen, dann ist es unsere Couch, unser Esstisch. Wo kommen wir schneller ins Gespräch darüber was ich glaube oder wie dieser Glaube ganz praktisch aussieht, wenn nicht im Austausch mit anderen Freunden in unserem Zuhause. Gleichzeitig ist es auch der Rahmen, in dem wir Menschen, die wir gern haben, ohne großen Aufwand Herzlichkeit und Liebe spüren lassen können. Wir wünschen uns, dass auch 2022 viele solcher Kreise neu entstehen oder bestehende Kreise sich neu an dem ausrichten, was Gott sich von uns wünscht: ein Rettungsboot für diese Welt zu sein. Vielleicht hat Gott gestern diesen Wunsch nach einem starken Zeugnis in dir geweckt oder neu geschärft, dann ist vielleicht so eine Zellgruppe der beste Ort, um es in die Praxis zu bringen. Wir bieten dazu auch im Frühjahr wieder einen Kurs an, der dir dabei helfen will, zu lernen, wie das konkret aussehen kann.

GEBET:

Vater im Himmel, wir wünschen uns, dass deinem Namen Ehre gemacht wird und dass dein Wille geschieht. Lass unsere Häuser, unsere Freundeskreise, unsere Kleingruppen, unser ganzes alltägliches Leben zu einem Ort werden, der Menschen zu dir hin einlädt. Stell uns Menschen an die Seite, mit denen wir gemeinsam deinen Auftrag leben und dir Frucht bringen.

Bitte beschenke uns in deinem heiligen Geist mit einer heiligen Unzufriedenheit, wenn wir Gefahr laufen uns hier in anderen Dingen zu verlieren.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 19 - 28. Januar

GEBET FÜR DEINE GEMEINDE

Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde auffordere, ist das Gebet.

Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten, insbesondere für die Regierenden und alle, die eine hohe Stellung einnehmen, damit wir ungestört und in Frieden ein Leben führen können, durch das Gott in jeder Hinsicht geehrt wird und das in allen Belangen

glaubwürdig ist.

1.Timotheus 2,1

Die Version von 21-Tage Gebet ist in diesem Jahr etwas Besonderes, da wir zum ersten Mal gemeinsam als Gemeinden der evangelischen Allianz diese Zeit erleben. Neben den Themen, für die wir gemeinsam beten wollen, gibt es aber auch im Blick auf das neue Jahr einige Themen und Schwerpunkte, die jede Gemeinde individuell beschäftigt. Daher findet ihr im Heft einen Einleger mit den Punkten, die deine Kirche bewegt, die deine Leiter, Pfarrer und Pastoren auf dem Herzen tragen. Dazu ist dieser als Flyer gestaltet, so dass ihr ihn aus dem Heft nehmen könnt. Das hat folgenden Hintergrund, wir wünschen uns, dass ihr diese Dinge auch im weiteren Jahr mit im Gebet tragt. Dieses Heft wird irgendwann sicher im Regal landen (das ist auch ok). Beim Einleger wäre es schön, wenn ihr euch eine Stelle im Haus sucht, an der ihr täglich vorbei kommt: eine Pinnwand, der Kühlschrank oder ähnliches. In jedem Fall einen Ort, an dem ihr jeden Tag an die Anliegen erinnert werdet und auch unseren Auftrag: das Wichtigste und das Erste, was wir tun sollten, ist und bleibt BETEN. Das tun wir in diesen 3 Wochen zum Start in das neue Jahr, aber es soll etwas sein, was wir auch im kommenden Jahr - jeder persönlich - weiterleben wollen.

FÜR DEINE GEBETSZEIT HEUTE:

Nimm dir heute den Einlegezettel und bete für die Anliegen deiner Gemeinde. Am Ende deiner Gebetszeit, platziere den Zettel an einem gut sichtbaren Ort in deiner Wohnung. Bete weiter für diese Anliegen. Gleichzeitig hilft uns der Zettel dann auch ganz konkret DANKE zu sagen, an Stellen, an denen Gott handelt.

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 20 - 19. Januar

STILLE ZUM HÖREN

Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und ich bringt eure Anliegen vor ihn. Dann wird der Frieden Gottes, der weit über alles Verstehen hinausreicht, über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid. Und noch etwas, Geschwister: Richtet eure Gedanken ganz auf die Dinge, die wahr und achtenswert, gerecht, rein und unanstößig sind und allgemeine Zustimmung verdienen; beschäftigt euch mit dem, was vorbildlich ist und zu Recht gelobt wird. Haltet euch bei allem, was ihr tut, an die Botschaft, die euch verkündet worden ist und die ihr angenommen habt; lebt so, wie ich es euch gesagt und vorgelebt habe. Dann wird der Gott des Friedens mit euch sein. Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun. Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu. Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte; denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht.

Philipper 4,6-13

Wir hoffen, dass du auf deiner Reise durch diese (fast) drei Wochen, Gott auf neue Weise erfahren hast oder er dir Altbekanntes neu wichtig und wertvoll gemacht hat. Vielleicht hast du gehört oder gemerkt, wie ER dir Dinge gezeigt hat. Vielleicht hat ER dir für dieses Jahr einen klaren Traum, ein Wort, ein Bild, eine Berufung zur Mitarbeit oder auch ein anderes konkretes Ziel gegeben.

Was auch immer es ist, schreib es auf, oder halte es anders fest. Such dir einen Menschen, dem du vertraust und teile deine Entscheidung, deinen Wunsch mit ihm. In jedem Fall, halte daran fest, was Gott dir geschenkt hat. Erlaube seiner Wahrheit deinen Verstand zu erfüllen und seiner Gnade, dein Herz zu fluten. Geh nicht aus dieser Zeit, ohne es zuzulassen, dass die Veränderungen in dir Wurzeln schlagen dürfen. Lasst uns deswegen, am Ende unserer 21 Tage, noch einmal diesen Tag damit verbringen, über Gottes Fähigkeit nachzudenken, uns in seiner Hand zu halten, egal welchen Umständen wir gegenüberstehen. Wir alle haben in den letzten zwei Jahren gelernt, wie sich das Leben augenblicklich ändern kann, aber Gott lässt sich durch nichts erschüttern, selbst wenn wir erschüttert sind.

Lies dir Philipper 4,6-13 dreimal langsam durch und mache zwischendurch jeweils eine Pause. Gibt es ein Wort oder einen Satz, der dir besonders auffällt? Gibt es ein Bild, das dir in den Sinn kommt? Wie könnte Gott versuchen, mit dir zu sprechen? Schreibe diese Dinge auf und danke Gott für seine Treue zu dir. Er war treu, er ist treu und er wird dir immer treu bleiben. Deswegen setze weiter dein volles Vertrauen auf IHN.

GEBET:

Formuliere im Gebet, was Gott dir in dieser Zeit heute gezeigt hat. Danke ihm für seine große und beständige Treue zu uns.

Meine Notizen & Gebete

Woche 3

Gott verändert - mein Umfeld

Tag 21 - 20. Januar

DANKBARKEIT UND ANBETUNG

**Preise den HERRN, meine Seele, ja, alles in mir lobe seinen heiligen Namen!
Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!
Er vergibt dir all deine Schuld und heilt alle deine Krankheiten. Er rettet dich
mitten aus Todesgefahr, krönt dich mit Güte und Erbarmen. Er gibt dir in
deinem Leben viel Gutes – überreich bist du beschenkt! Wie sich bei einem Adler
das Gefieder erneuert, so bekommst du immer wieder jugendliche Kraft.**

Psalm 103,1-5

Du und ich wurden geschaffen, um Gott anzubeten (die ganze Welt wurde im Ursprung dafür geschaffen). Wir haben von Natur aus ein tiefes Verlangen in uns, jemanden oder etwas anzubeten (auch wenn die meisten Menschen dieses Verlangen heute anders betiteln). Viele Menschen verbringen ihr Leben damit, diesen "Jemand" oder dieses "Etwas" zu suchen. Aber nur die Anbetung Gottes selbst wird dieses Verlangen und diese Sehnsucht in uns zum Ziel bringen. Dieser Psalm zeigt uns, wie es aussieht, wenn wir unsere Seele in die Anbetung Gottes "befehlen". Und er zeigt uns einen Weg, unseren Verstand, unser Herz und unseren Geist mit in diesen Prozess einzubeziehen. David erklärt in den ersten Versen 1-5, was er tun wird: „*Preise den HERRN, meine Seele, ja, alles in mir lobe seinen heiligen Namen!*“ David erklärt (man könnte auch sagen: er proklamiert) dass er Gott mit jedem Teil seines Wesens preisen will. Das schließt beides, sowohl sein Herz als auch seinen Verstand, mit ein.

Als nächstes erkennt David die menschliche Tendenz, zu vergessen, was Gott schon für uns getan hat. Ich persönlich finde diese Verse sehr hilfreich. Wenn ich morgens aufwache, ist oft schon die Versuchung da, mit Sorge, Angst, Stress und Druck gefüllt zu sein. Doch wenn ich meine Seele an alles erinnere, was Gott schon für mich getan hat, löst dies tiefe Dankbarkeit und Frieden in meinem Geist aus. Probier es aus und beobachte, wie Gott dabei dein Herz formt!

In den Versen 8-14 geht David dazu über, sich auf Gottes Charakter zu konzentrieren. Die Praxis, sich an die Natur Gottes zu erinnern, ist absolut notwendig, wenn wir ein Leben in Dankbarkeit und Erfüllung führen wollen. Denk heute daran, wie oft Gott dir gegenüber schon barmherzig, und nicht gerecht gehandelt hat. Wenn du dein Leben siehst, wie langsam ist er dann in seinem Zorn und wie unfehlbar und einzigartig ist seine Liebe zu dir. Seine Liebe zu dir ist heute so hoch wie der Himmel über der Erde und er hat in ihr deine Sünde vollständig beseitigt! Diese Sünde, die unser Leben gefangen hat und deren Schuld uns ein Leben lang erpressen will, hat er ins tiefste Meer versenkt! Er ist wie ein perfekter Vater für dich. Lass diese Wahrheiten auf dich wirken, bevor du weitermachst. Zum Abschluss in den Versen 19-22 hebt David seine Augen noch einmal zum Himmel und widmet sich mit seinem Herzen der Anbetung. Gott steht über allen Dingen. Er wird durch nichts limitiert oder begrenzt. Keine Situation, Sorgen oder Ängste können ihn einschränken. Er existiert außerhalb des Drucks, unseres täglichen Lebens, dennoch tritt er gerne leidend an unsere Stelle. Loben wir ihn dafür, dass er so groß und doch so nah ist! Lobe wir ihn dafür, dass er uns ein perfekter Vater ist. Preise wir ihn, dass er jede unserer Sünden beseitigt hat. Lobe wir ihn dafür, dass er uns gegenüber barmherzig ist. Lobe wir ihn, dass er uns endlos liebt! Du und ich, wir wurden zum Lob gemacht. Geschaffen, um ihn anzubeten.

GEBET: Gott, es ist erstaunlich, all das zu durchdenken, was du getan hast. Ich bin überwältigt, wie sehr du mich liebst. Ich werde an deinen Charakter und deine Natur erinnert und möchte dir die Anbetung und Verehrung entgegenbringen, die du verdienst. Bitte erinnere mein Herz und meinen Verstand heute und in diesem Jahr immer wieder an diese Wahrheiten! Ich möchte wie David erklären: „Alles, was ich bin, soll DICH loben. Von ganzem Herzen will ich deinen heiligen Namen preisen.“ Egal was kommen mag, egal was vergangen ist, DU allein bist meiner Anbetung würdig. Denn du hast so viel für mich getan und wirst noch mehr tun.

AMEN

Meine Notizen & Gebete

weiterleitung

EINE WACHSENDE KIRCHE IST IMMER EINE BETENDE KIRCHE

Seit dem Beginn der Kirche, kann man eine Sache durch alle Zeiten hindurch immer und immer wieder sehen und erleben: Eine wachsende Gemeinde, ist immer auch eine betende Gemeinde. Deswegen wollen wir dich für das neue Jahr 2021, weiter herausfordern:

Egal was - bete weiter

Es geht nicht darum, einfach eine "Gebetszeit" zu absolvieren, sondern uns EINS zu machen mit Anliegen und Anbetung vor dem, von dem alles abhängt. Wir wünschen uns für das neue Jahr, dass Gottes Segen überreich fließt. Hinein in dein Leben, hinein in das, was wir als Kirche tun, aber besonders hin zu den Menschen, die Jesus unbedingt brauchen. Ein Jahr, in dem viele Herzen von seiner Liebe und Kraft verändert werden.

Wir würden uns daher riesig freuen, wenn viele von euch den Gebets-Mittwoch zu einem festen Bestandteil des neuen Jahres machen. Weil nichts in dieser Welt mehr Kraft hat, als Nachfolger von Jesus, die gemeinsam MEHR von IHM erwarten.

entscheidung

DIESE ENTSCHEIDUNGEN MÖCHTE ICH IN 2022 UMSETZEN



Für diese Leute werde ich beten:



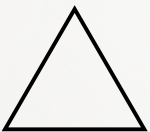
Dieses Buch der Bibel möchte ich komplett lesen:



Diese Entscheidung möchte ich festmachen:



Ich möchte mein Potential _____ in folgendem Team oder Bereich einbringen:



Ich möchte mir eine neue Kleingruppe suchen/starten.



Ich möchte den Gebetsmittwoch in meinen Alltag integrieren.



10. BIS 30. JANUAR 2022

VIELEN dank

Gebet ist nicht alles, aber ohne
Gebet ist alles nichts.

Ein ganz besonderes DANKESCHÖN geht an:

Deborah Rehwald für Layout & Design dieses Heftes.

Ebenso an Lydia Böttger und Lisa Rehwald für die
Hilfe beim Erstellen des Inhaltes und im Lektorat. Sowie
an die Druckerei Rau für die tolle Zusammenarbeit.



Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden
LENGENFELD und PLOHN-RÖTHENBACH



LENGENFELD